LVR-Dezernat Jugend
LVR-Landesjugendamt Rheinland
LVR-Fachbereich Jugend

Qualität für Menschen

LVR-Landesjugendamt
AuftragKindeswohl

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Stadt Hilden
Amt für Jugend, Schule und Sport
Stellwerk
Z.Hd. Herrn A. Klaus, Frau Dr. U. Belz
Mittelstraße 40
40721 Hilden

Versand nur per E-Mail!

Datum und Zeichen bitte stets angeben

14.07.2014
43.13

Herr Mavroudis
Tel 0221 809-6932
Fax 0221 809-4380
alexander.mavroudis@lvr.de

LVR-Förderprogramm „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut"

Stellungnahme zur Entwicklung von "Pro.Te.Kt"

Sehr geehrter Herr Klaus,
sehr geehrte Frau Dr. Belz,

sehr gerne komme ich Ihrem Wunsch nach einer fachlichen Einordnung der Entwicklung des Hildener "Pro-Teilhabe-Konzeptes Netzwerk gegen Kinderarmut" nach.

Mit dem Förderprogramm „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut", das durch eine umfangreiche Unterstützung durch die gemeinnützige Auridis GmbH ermöglicht wird, unterstützt das LVR-Landesjugendamt Rheinland seit 2011 nachhaltige, in Verantwortung der Jugendämter liegende Netzwerkstrukturen und Präventionsketten. Aktuell nehmen 28 Jugendämter an dem Programm teil; zum 01.08.2014 werden voraussichtlich 11 weitere Kommunen dazu kommen.

Das LVR-Förderprogramm ist konzeptionell eng sowohl mit dem Programm der Landesregierung Nordrhein-Westfalen „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor" (KEKIZ) als auch der Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen in Nordrhein-Westfalen abgestimmt. Gemeinsam ist allen Programmen das Ziel, durch die Entwicklung von integrierten kommunalen Netzwerkstrategien und von Präventionsketten entlang der Biografie von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu einem Aufwachsen in Wohlergehen beizutragen.

EMAS Geprüftes Umweltmanagement

Hierfür gibt es keine vorgefertigten Modelle. Das Gelingen hängt ganz wesentlich von den Rahmenbedingungen in den einzelnen Kommunen ab – die gefordert sind, ihre Präventionslandschaft passgenau zu gestalten. Das zeigt auch der Weg, den Hilden seit 2011 genommen hat.

"Pro.Te.Kt" wurde in das Familien- und Bildungsnetzwerk der Stadt Hilden integriert. Indem auf bereits vorhandene Vernetzungsstrukturen zurückgegriffen wurde, konnten sehr schnell konkrete Initiativen gegen Kinderarmut entwickelt werden – und wurde zugleich verhindert, dass Doppelstrukturen entstehen.

Mitglied im Erfolgsfaktor Familie Unternehmensnetzwerk

Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an Anregungen@lvr.de

LVR – Landschaftsverband Rheinland
Dienstgebäude in Köln-Deutz, Landeshaus, Kennedy-Ufer 2
Pakete: Ottoplatz 2, 50679 Köln
LVR im Internet: www.lvr.de
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen, Kto 60 061 (BLZ 300 500 00)
IBAN: DE 84 3005 0000 0000 060061, BIC: WELADEDD
Postbank Niederlassung Köln, Kto 564 501 (BLZ 370 100 50)
IBAN: DE 95 3701 0050 0000 564501, BIC: PBNKDEFF370

Ein damit einhergehender richtiger und wichtiger Schritt war die organisatorische Anbindung der Koordination des Netzwerkes gegen Kinderarmut an das "Stellwerk". Ermöglicht werden konnte dadurch die enge Zusammenarbeit mit der Bildungskoordination, der Jugendhilfeplanung und den Bildungs- und Teilhabe-Coachs der Stadt Hilden. Eine solche Bündelung planerischer und koordinierender Aufgaben ist nicht nur zwingende Voraussetzung für die gute Abstimmung gemeinsamer Initiativen. Sie dient der gegenseitigen kollegialen Unterstützung und schafft Synergien.

Nicht zuletzt deshalb konnten in den zurückliegenden drei Jahren eine Vielzahl an Sensibilisierungs-, Vernetzungsinitiativen und konkreten Angeboten entwickelt und durchgeführt werden. Exemplarisch sind hier zu nennen:

- Die Mittlerschulungen, mit denen Fachkräfte in Einrichtungen für Kinderarmut sensibilisiert wurden.
- Die Unterstützung der Mittler durch Bildungs- und Teilhabe-Coachs, die zugleich "kurze Wege" zu Diensten und Ämtern und damit schnelle Hilfen ermöglichen und darüber hinaus Familien als langfristige Begleiter zur Verfügung stehen.
- Die Hildener Fokustage, mit denen die Fachöffentlichkeit für Kinderarmut sensibilisiert und die Vernetzung der Akteure verbessert werden konnte.
- Materialien wie die Hildener Armutsfibel und das virtuelle Kinderzimmer, mit denen sowohl Fachkräfte als auch Familien über vorhandene Unterstützungsangebote informiert werden.
- Die Kooperation mit Schulen und die Entwicklung von Lernmodulen, um systemübergreifend Armutssensibilität zu fördern und zu verankern.
- Die Bereitschaft, eigene Erfahrungen und Erkenntnisse auf überregionalen Fachveranstaltungen zu präsentieren und damit für Andere zur Verfügung zu stellen. Hierzu gehört z.B. die Präsentation des virtuellen Kinderzimmers bei der gemeinsamen Frühjahrsakademie von LVR und KEKIZ im Mai diesen Jahres.

Mit viel Engagement viel erreicht, aber noch lange nicht am Ziel. – Der Auf- und Ausbau von integrierten kommunalen Netzwerkstrategien ist ein kontinuierlicher Qualitätsentwicklungsprozess. Deshalb ist es notwendig, dass die Initiativen in Hilden fortgesetzt werden und "Pro.Te.Kt" bedarfsgerecht weiter ausgebaut wird. Das betrifft nicht nur die gewachsene Angebotslandschaft, sondern auch die Koordination als Qualitätsbaustein der Steuerung der Netzwerklandschaft durch das Jugendamt. Von daher freue ich mich, dass die Stadt Hilden plant, die notwendigen Stellenanteile für die Netzwerkkoordination auch zukünftig zur Verfügung zu stellen.

Die LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut wird den Kommunen nach Auslaufen der Förderung weiter unterstützend zur Verfügung stehen (u.a. Angebot der Fachberatung und der überregionalen Vernetzung) und ist sehr daran interessiert, den bisherigen Weg des gegenseitigen voneinander Lernens fortzusetzen.

Ich wünsche "Pro.Te.Kt" und den beteiligten Akteuren weiterhin viel Erfolg und alles Gute – und sehe für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland
Im Auftrag

gez. Alexander Mavroudis